

Wilddogs nach Herzschlag-Finale Meister

14:14 gegen die Weinheim Longhorns reicht Pforzheims Footballern zum historischen Titel

Von unserem Mitarbeiter
Harald Funke

Pforzheim. Die Pforzheim Wilddogs haben Geschichte geschrieben: Durch das gestrige 14:14(0:0)-Unentschieden gegen die Weinheim Longhorns steht fest: Die Wilddogs sind Meister – und zwar historische erste Meister der neu gegründeten Regionalliga Baden-Württemberg überhaupt. Nach einer souveränen Saison haben sie alles klar gemacht.

Eine klare Sache war das Spiel aber keineswegs. Erst im letzten Viertel – es standen noch 1:30 Minuten auf der Uhr – gelang den Pforzheimern die Spieltrennung. Beim Stand von 14:14 blockte die Defense einen Fieldgoal-Versuch der Longhorns ab und der Spielball blieb nach dieser Rettungsaktion im Besitz der Wilddogs, die das Ergebnis dann souverän verwalteten. Wenige Minuten später brachen dann die Dämme auf den Rängen. Die über 1 000 zahlenden Zuschauer – neuer Zuschauerrekord – ließen ihrer Erleichterung freien Lauf. Denn eine Niederlage hätte den Wilddogs wohl den Meistertitel gekostet.

Der Wilddogs-Vorsitzende Kai Höpfinger hatte sich vor dem Spiel noch siegessicher gegeben: „Auf Unentschieden spielen wir auf keinen Fall.“ Nach dem Remis atmete er allerdings erleichtert durch und freute sich über das glückliche Ende. „Die Mannschaft hat gekämpft und sich als echtes Team präsentiert. Die Wilddogs sind verdient Meister geworden.“ Quarterback Ryan Stroud sah den Schlüssel zum erfolgreichen Ausgang an diesem Nachmittag ebenfalls im zunehmend besser agierenden Teamverbund: „Heute sind wir als Team aufgetreten. Ich bin sehr zufrieden mit dem Verhalten der Spieler, das war der Schlüssel.“

In der ersten Halbzeit wurde Stroud allerdings mehrmals allein gelassen und von den Longhorns getackelt. Die Defense zeigte sich alles andere als sicher. Den Weinheimern gelang es allerdings nicht, aus den Pforzheimer



IN JUBELSTIMMUNG waren die Spieler der Pforzheim Wilddogs nach Spielende – der erste Meister der neuen Regionalliga Baden-Württemberg kommt aus der Goldstadt.
Foto: Waidelich

Schwächen in der Defensive Kapital zu schlagen und diese zu einem Punktegewinn umzumünzen. Null zu Null stand es am Ende des ersten Durchgangs. Weinheims Defense-Coordinator Marco Dilg war das nicht genug. „Wir brauchen Eier!“, lautete seine Devise zur zweiten Halbzeit.

Und die Mannschaft reagierte mit einem Touchdown für plus einem Erhöhungskick – es stand 0:7 gegen die Wilddogs. Es war die Initialzündung für ein packendes Spiel, denn nur einige Minu-

ten später schlugen die Pforzheimer zurück. Touchdown, und was für einer: Nach einem Lauf über gut und gerne 50 Yards durch Adam Redden plus Kick glichen die Wilddogs aus. Die Anstrengungen schienen fast vergebens, als den Longhorns zu Beginn des letzten Viertels ein glücklicher Touchdown samt Kick gelang, doch abermals hielten die Pforzheimer dagegen und glichen wenig später durch Felix Dorn und Kicker Nico Bock zum 14:14 aus. Der Rest des Spiels war ein „Tough Game“, wie es

Wilddogs-Trainer Kevin Murphy ausdrückte. Doch zum entscheidenden Quäntchen Glück der Pforzheimer bemerkte der US-Amerikaner: „Wir haben uns das Glück erarbeitet.“

Das Wilddog-Lied „Finish Strong“ des Rappers Pie, das er vor dem Kick-off vor der Haupttribüne performte, beschreibt das packende Spiel am Ende am besten: „Stark vollendet“! Einen besseren Leitsatz kann es auch für die nun anstehenden Aufstiegsspiele zur zweiten Liga nicht geben.